

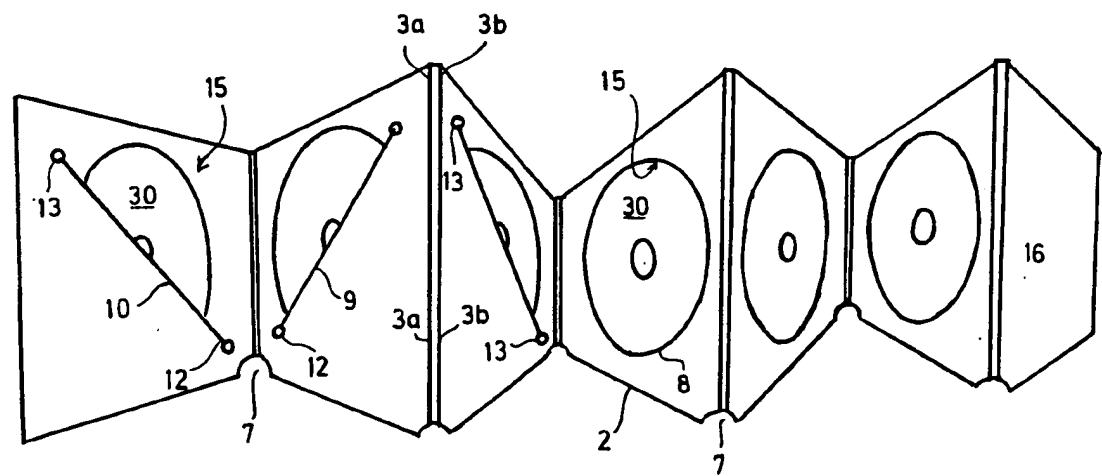
N/1/47



**PCT**  
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Internationales Büro  
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5 :  <b>G11B 33/04</b>		<b>A1</b>	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: <b>WO 94/01866</b> (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 20. Januar 1994 (20.01.94)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP93/01676 (22) Internationales Anmeldedatum: 29. Juni 1993 (29.06.93)  (30) Prioritätsdaten: G 92 08 811.2 U      1. Juli 1992 (01.07.92)      DE  (71)(72) Anmelder und Erfinder: BOOCKHOFF, Hermann [DE/DE]; Ewidge Weide 1, D-3000 Hannover 51 (DE).  (74) Anwalt: MITSCHERLICH, KÖRBER, SCHMIDT- EVERS, MELZER, SCHULZ, GRAF; Sonnenstraße 33 D-8000 München 2 (DE).			(81) Bestimmungsstaaten: CA, JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).  Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i>

(54) Title: ALBUM FOR CDs  
(54) Bezeichnung: ALBUM FÜR CD-SCHALLPLATTEN



(57) Abstract

Proposed is a CD album made out of a sheet of stiff material folded along the centerline and having flex lines extending across the sheet at right angles to the centerline, the sheet being folded over in alternate directions at the flex lines to form pockets into which CDs can be inserted.

(57) Zusammenfassung

Ein Album für CD-Schallplatten wird aus einem steifen Bogen gebildet, der um seine Mittellinie gefaltet ist und senkrecht zur Mittellinie verlaufende Falze besitzt, um die er mit abwechselnder Richtung zur Bildung von Einstecktaschen umgeknickt ist.

# **LEDIGLICH ZUR INFORMATION**

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	FI	Finnland	MR	Mauritanien
AU	Australien	FR	Frankreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GA	Gabon	NE	Niger
BE	Belgien	GB	Vereinigtes Königreich	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GN	Guinea	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	GR	Griechenland	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	HU	Ungarn	PL	Polen
BR	Brasilien	IE	Irland	PT	Portugal
BY	Belarus	IT	Italien	RO	Rumänien
CA	Kanada	JP	Japan	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SD	Sudan
CG	Kongo	KR	Republik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KZ	Kasachstan	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	LI	Liechtenstein	SK	Slowakische Republik
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	SN	Senegal
CN	China	LU	Luxemburg	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LV	Lettland	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	MC	Monaco	UA	Ukraine
DE	Deutschland	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
DK	Dänemark	ML	Mali	UZ	Usbekistan
ES	Spanien	MN	Mongolei	VN	Vietnam

## Album für CD-Schallplatten

Die Erfindung betrifft ein Album für CD-Schallplatten.

5

CD-Schallplatten werden in einer Standardverpackung, der "Jewel-Box", verkauft und beim Käufer auch in dieser Jewel-Box aufbewahrt. Seitdem es für das Hören von CD-Schallplatten kleine tragbare Geräte, den "Disk Man", gibt, 10 die teilweise auch an das Autoradio angeschlossen werden können, hat sich die Jewel-Box zu einem Platzproblem entwickelt. In Länge und Breite ist die Jewel-Box mit 14,2 x 12,4 cm nicht sehr viel größer als die CD-Platte, deren Durchmesser 12 cm beträgt. Die Höhe der Jewel-Box mit 1 cm 15 beträgt jedoch das 10fache einer CD-Schallplatte, die üblicherweise 1 mm dick ist. Will beispielsweise ein Urlauber 20 seiner Lieblings-CD-Schallplatten mitnehmen, um sie im Auto oder am Strand mit seinem "Disk Man" abzuhören, so machen die aufeinandergelegten Jewel-Boxen einen Quader von 20 x 14 x 12 cm aus, also einen ziemlich unhandlichen und sperrigen Körper; würden die entsprechenden CD-Schallplatten ohne Verpackung aufeinandergelegt, so 20 erreichen sie eine Höhe von etwa 2 cm. Es ist außerdem nicht möglich, eine solche Sammlung von Jewel-Boxen mit einer Hand zu sortieren, um die gewünschte Platte aus ihr 25 herauszusuchen.

Dementsprechend ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Verpackungssystem für CD-Schallplatten anzugeben, das 30 raumsparend ist und bei dem ein Benutzer eine größere Sammlung von etwa 20 CD-Schallplatten mit einer Hand halten und durchblättern kann. Dabei soll das Album so ausgestaltet sein, daß es auch in einem Zustand, bei dem nur wenige Schallplatten eingesteckt sind oder es sogar leer ist, selbständig standfähig ist. Weiterhin soll das Album in 35 einfacher Weise aus einem flachen Bogen gestanzt werden können, wobei für diesen Bogen vorzugsweise ein ökologisch

verträgliches Material verwendet werden soll.

Diese Aufgabe wird mit einem Album nach dem Oberbegriff des Patentanspruches 1 gelöst, das erfindungsgemäß die in seinem Kennzeichenteil angegebenen Merkmale aufweist.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung und ein Zuschnitt, der für die Herstellung des erfindungsgemäßen Albums besonders geeignet ist, sind in den Unteransprüchen angegeben.

10

Das erfindungsgemäße Album besteht aus einem länglichen Bogen aus einem steifen Material, insbesondere aus Karton, der um seine Mittellinie umgefaltet ist. Senkrecht zur Mittellinie verlaufen Falze, um die der um seine Mittellinie gefaltete Bogen mit abwechselnden Richtungen zur Bildung der Einstecktaschen umgeknickt ist.

15

Die in Querrichtung laufenden Falze, die die Einstecktaschen abgrenzen, sind vorzugsweise als Doppelfalze ausgebildet, wobei der Abstand der Falzlinien der Außenseite des Knicks mindestens um die doppelte Dicke des Bogens größer ist als auf der Innenseite der Umfaltung, so daß bei dem ziehharmonikaartigen Zusammenfallen des Albums keine Spannungen an den Ecken entstehen. An denjenigen Stellen, wo die Falze auf die Mittellinie des Bogens treffen, also an den unteren Ecken der Einstecktaschen, sind Ausstanzungen vorgesehen. Sie ermöglichen ein leichtes, spannungsfreies Zusammenfallen des Albums.

20

25

Bei einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Albums sind Taschen mit kreisförmigen Ausstanzungen versehen, so daß die Beschriftung der CD-Platte sichtbar ist. Diese Ausstanzungen können auch nur in einem der beiden Streifen angebracht sein, so daß die jeweilige Tasche nur noch vorn offen ist.

30

Bei einer weiteren, besonders bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung sind in dem vorderen wie auch in dem hinteren Streifen im Bereich der Einstecktaschen jeweils diagonal verlaufende Schnittlinien angeordnet. Durch diese

35

Schnittlinien können die CD-Schallplatten eingesteckt werden. Es ist auf diese Weise möglich, in jeder Tasche zwei CD-Schallplatten unterzubringen. Die Schnittlinien sind so gelegt, daß in zusammengefaltetem Zustand des Albums deren unterer Endpunkt innen liegt, so daß die Schallplatten nicht aus der Einstecktasche herausfallen können. Die Schnittlinien sind weiter so gelegt, daß der Schnitt des vorderen Streifens jeweils senkrecht zu dem zugehörigen Schnitt des hinteren Streifens liegt.

10

Im folgenden wird die Erfindung anhand des in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiels beschrieben und näher erläutert.

15    Figur 1    zeigt einen Zuschnitt für eine erste Ausführungsform des erfindungsgemäßen CD-Schallplatten-Albums,

20    Figur 2    zeigt einen Zuschnitt für eine zweite Ausführungsform des erfindungsgemäßen Albums

Figur 3    zeigt das erfindungsgemäße Album in fertigem Zustand.

25    Entsprechend der Figur 1 besteht der Zuschnitt aus einem rechteckförmigen länglichen Bogen 1, der aus einem relativ steifen Karton besteht. Der Bogen 1 besitzt entlang seiner Mittellinie 2 einen Falz, um die die beiden Hälften dann 5 und 6 aufeinander gefaltet werden. Zur Abgrenzung der einzelnen Einstecktaschen sind senkrecht zur Mittellinie 2 Falze 3, 4 angebracht, die als Doppelfalze 3a, 3b bzw. 4a, 4b ausgebildet sind. Dabei ist der Abstand der Falzlinien 4a, 4b wenigstens um die doppelte Dicke des Bogens 1 größer oder kleiner als der Abstand der genau gegenüberliegenden Falzlinien 3a, 3b. Die Falze 3, 4 grenzen in Querrichtung Segmente 11 ab, die in zusammengefaltetem Zustand eine Einstecktasche 15 bilden. Jedes der Segmente 11 besteht aus

zwei nebeneinanderliegenden Flächen 21, die von den Falzen 3 bzw. 4, der Mittellinie 2 und den Seitenkanten des Bogens abgegrenzt werden. Die Seite, auf der die Falze 4 mit dem größeren Abstand der Falzlinien angeordnet sind, wechselt  
5 von Segment zu Segment, so daß im zusammengefalteten Zustand die Umfaltrichtung zickzackförmig wechselt.

Entsprechend der Figur 1 sind in den Flächen 21 zentrische, kreisförmige Ausstanzungen 8 angebracht, so daß im fertigen  
10 Zustand die Einstecktaschen 15 den Blick auf die eingesteckten CD-Schallplatten freigeben. Die erste Fläche des vorderen Streifens 5 und die letzte Fläche des hinteren Streifens besitzen diese Ausstanzungen nicht, damit Vorder- und Rückseite 16 des zusammengefalteten Albums eine  
15 geschlossene Fläche bilden.

In Figur 2 ist eine alternative Ausführungsform für einen Zuschnitt dargestellt, bei der innerhalb jedes Segments in den Flächen 21 eine diagonal verlaufende Schnittlinie 9 bzw.  
20 10 angeordnet ist. Die Schnittlinien 9, 10 können in kleine kreisförmige Ausstanzungen 13 münden, die verhindern, daß das kartonartige Material an den Enden der Schnittlinien unbeabsichtigt weiterreißt.

Die Schnittlinien 9 und 10 des vorderen bzw. des hinteren Streifens 5 bzw. 6 sind innerhalb eines Segmentes 11 parallel zueinander angeordnet. Im zusammengefalteten Zustand liegen die entsprechenden Schnittlinien dann senkrecht zueinander. Die Orientierung der Schnittlinien  
30 wechselt von einem Segment 11 zum nächsten, damit im fertigen Zustand die unteren Enden der Schnittlinien stets zur Innenseite des Albums liegen.

Entlang der Mittellinie sind an denjenigen Stellen, an denen  
35 die quer verlaufenden Falze 3, 4 auf die Mittellinie treffen, Ausstanzungen 7 vorgesehen.

Am oberen und unteren Ende ist der vordere oder der hintere Streifen 5 bzw. 6 des Bogens 1 jeweils mit einer Lasche 14 versehen, die dazu dient, nach Zusammenfalten des Bogens die Enden der beiden Streifen 5, 6 miteinander zu verkleben.

5

In der Figur 3 ist das erfindungsgemäße Album im zusammengesetzten Zustand dargestellt, wobei im linken Teil die Ausführungsform mit den Schnittlinien 9, 10 zur Aufnahme der Platten und im rechten Teil die Ausführungsform mit den Ausstanzungen 8 dargestellt ist. Mit dem Bezugszeichen 30 sind CD-Schallplatten bezeichnet, mit 15 die Einstecktaschen. Die übrigen Bezugszeichen entsprechen denen der Figuren 1 und 2.

10

## Patentansprüche

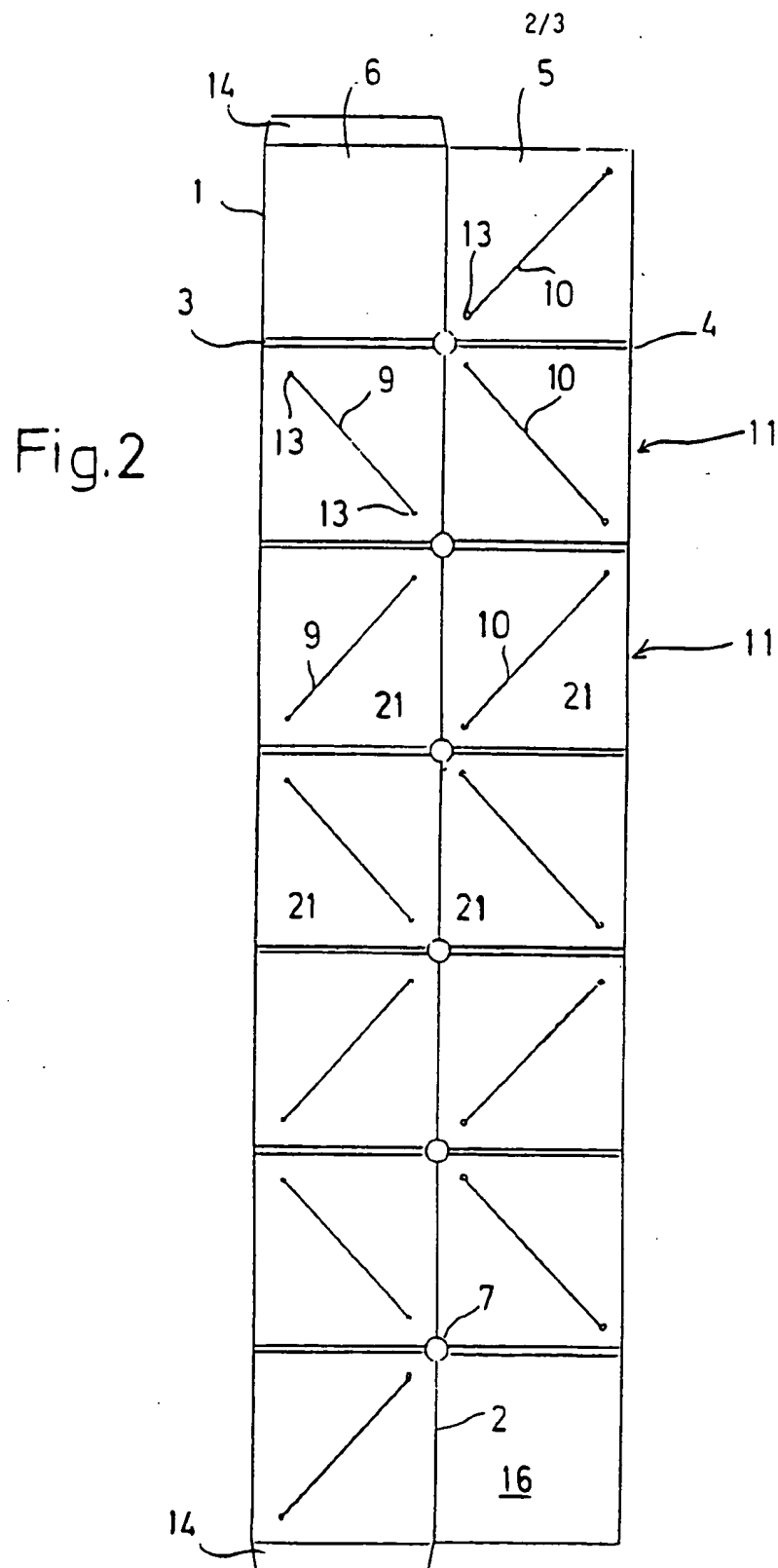
1. Album für CD-Schallplatten mit einem länglichen, aus  
einem vorderen (5) und einem hinteren (6) Streifen  
bestehenden faltbaren Band, in dem nebeneinander  
Einstecktaschen (15) für die Schallplatten ausgebildet  
sind, wobei das Band quer zu seiner Längsrichtung  
ziehharmonikaartig zusammenfaltbar ist,  
g e k e n n z e i c h n e t d u r c h  
einen Bogen (1) aus steifem, kartonähnlichem Material,  
der um seine Mittellinie (2) zur Bildung eines  
Doppelbandes umgefaltet ist, und der senkrecht zur  
Mittellinie verlaufende Falze (3, 4) aufweist, um die er  
mit abwechselnder Richtung zur Bildung der  
Einstecktaschen umgeknickt ist.
2. Album nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a ß  
die Falze (3, 4) als Doppelfalze (3a, 3b; 4a, 4b)  
ausgebildet sind, wobei der Abstand der Falzlinien (3a,  
3b) auf dem ersten Streifen (5) wenigstens um die  
doppelte Dicke des Bogens kleiner oder größer ist als  
der Abstand der gegenüberliegenden Falzlinien (4a, 4b)  
auf dem zweiten Streifen (6).
3. Album nach Anspruch 1 oder 2,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a ß  
an den Stellen, wo die Falze (3, 4) auf die Mittellinie  
(2) des Bogens treffen, Ausstanzungen (7) vorgesehen  
sind.
4. Album nach einem der Ansprüche 1 bis 3,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a ß  
der erste (5) und/oder der zweite (6) Streifen im  
Bereich der Taschen (15) mit jeweils einer kreisförmigen  
Ausstanzung (8) versehen ist.



5. Album nach einem der Ansprüche 1 bis 4,  
dadurch gekennzeichnet, daß  
der vordere (5) und der hintere (6) Streifen im Bereich  
jeder Tasche (15) mit einer diagonal verlaufenden  
Schnittlinie (9, 10) versehen ist, wobei die  
Schnittlinie in dem ersten Streifen (5) senkrecht zu der  
Schnittlinie des zweiten Streifens (6) verläuft.
6. Album nach Anspruch 5,  
dadurch gekennzeichnet, daß  
das untere Ende der Schnittlinien (9, 10) nach innen  
liegt (Fig. 3).
7. Zuschnitt für ein Album nach einem der Ansprüche 1 bis  
6,  
gekennzeichnet durch  
einen rechteckförmigen Bogen (1) aus einem steifen Mate-  
rial, insbesondere aus Karton, der entlang seiner längs-  
seitigen Mittellinie (2) mit einem Falz und mit  
senkrecht dazu verlaufenden Doppelfalzen (3, 4) versehen  
ist, so daß in den beiden Streifen (5, 6) des Bogens im  
wesentlichen quadratische Flächen (21) abgegrenzt  
werden, deren Kantenlänge zwischen etwa 110 und 135 mm,  
vorzugsweise 130 mm beträgt.
8. Zuschnitt nach Anspruch 7,  
dadurch gekennzeichnet, daß  
bei den Doppelfalzen (3, 4) der ersten Hälfte (5) des  
Bogens der Abstand der Falzlinien (3a, 3b) wenigstens um  
die doppelte Dicke des Bogens größer oder kleiner ist  
als der Abstand der auf der anderen Seite der  
Mittellinie in der anderen Hälfte liegenden Falzlinien  
(4a, 4b), wobei die Falzlinien mit dem größeren Abstand  
abwechselnd in dem vorderen (5) und dem hinteren (6)  
Streifen des Bogens (1) angeordnet sind.

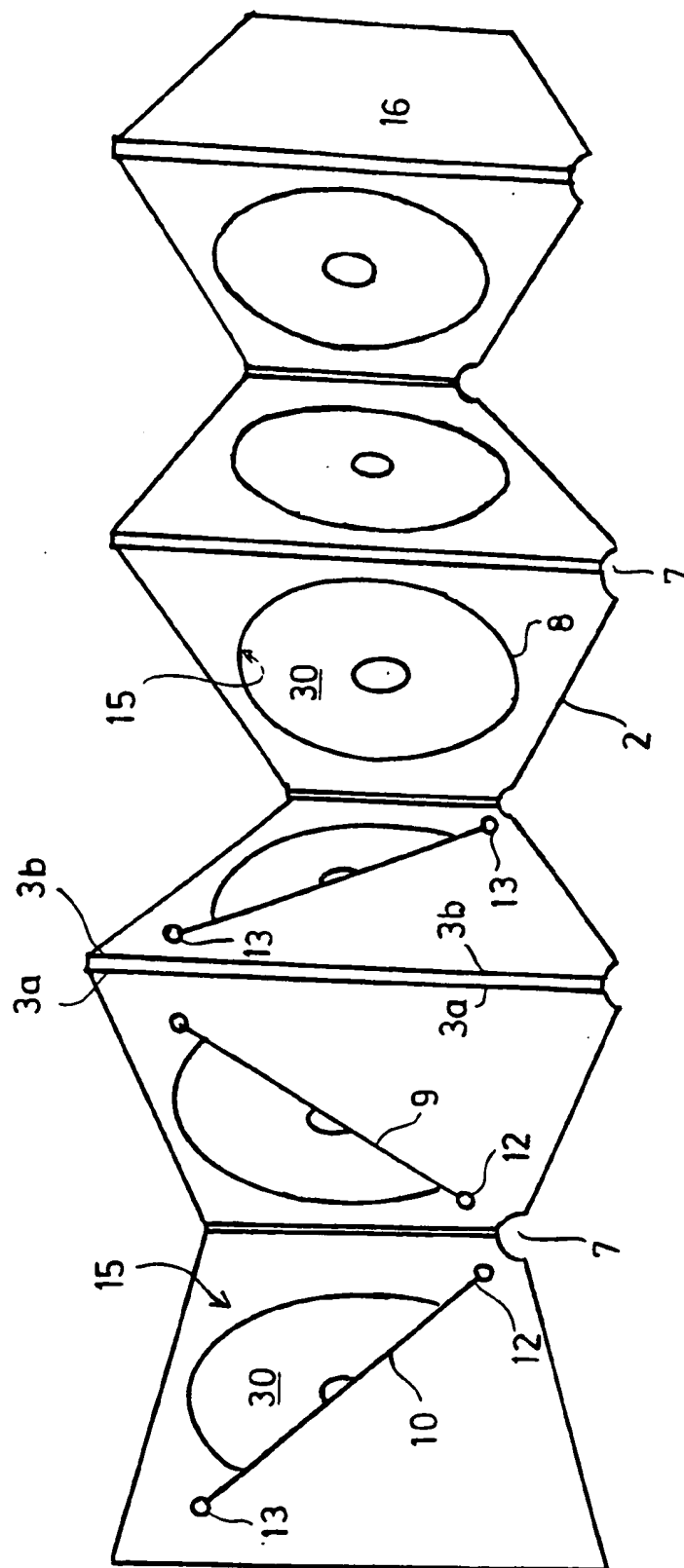
9. Zuschnitt nach Anspruch 7 oder 8,  
dadurch gekennzeichnet, daß  
an den Kreuzungspunkten der Falzlinien (3, 4) mit der  
Mittellinie (2) Ausstanzungen (7) vorgesehen sind.
- 5
10. Zuschnitt nach einem der Ansprüche 7 bis 9,  
dadurch gekennzeichnet, daß  
in den Flächen (21) eine kreisförmige, zentrisch  
angeordnete Ausstanzung (8) vorgesehen ist.
- 10
11. Zuschnitt nach einem der Ansprüche 7 bis 9,  
dadurch gekennzeichnet, daß  
in jeder Fläche (21) eine diagonal verlaufende  
Schnittlinie (9, 10) angeordnet ist, wobei die  
15 Schnittlinien innerhalb eines Segmentes (11) des  
Zuschnitts parallel zueinander verlaufen.
12. Zuschnitt nach Anspruch 11,  
dadurch gekennzeichnet, daß  
20 die Schnittlinien aufeinanderfolgender Segmente (11)  
senkrecht zueinander orientiert sind (Fig. 2).





3/3

Fig.3



## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP 93/01676

## A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

Int. Cl.<sup>5</sup> G11B33/04  
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

Int. Cl.<sup>5</sup> G11B ; B65D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	DE,U,9 108 141 (BOECKHOFF) 10 October 1991	1,4
A	see page 4, line 21 - page 5, line 8; claims 4,5,10,13	1,2,7,8,10
Y	US,A,4 762 225 (HENKEL) 9 August 1988 see column 3, line 38 - column 4, line 14; figures 4,10	1
Y	FR,A,1 215 093 (MONTAGNE) 5 November 1958 see page 1, paragraph 7; figure 3	4
A	DE,A,1 586 492 (BAYERWALD PLASTIKWAREN-, KARTONAGEN- UND SPIELFABRIK WALTER AULFES KG.) 25 June 1970 see the whole document	1

☐ Further documents are listed in the continuation of Box C.

☐ See patent family annex.

\* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

20 September 1993 (20.09.93)

Date of mailing of the international search report

30 September 1993 (30.09.93)

Name and mailing address of the ISA/

EUROPEAN PATENT OFFICE

Facsimile No.

Authorized officer

Telephone No.

**ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT  
ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.**

EP 9301676  
SA 76551

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report.  
The members are as contained in the European Patent Office EDP file on  
The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

20/09/93

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE-U-9108141	10-10-91	DE-A- 4121549	14-01-93
US-A-4762225	09-08-88	None	
FR-A-1215093		None	
DE-A-1586492	25-06-70	None	

EPO FORM P0119

For more details about this annex : see Official Journal of the European Patent Office, No. 12/82

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 93/01676

<b>I. KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS</b> (bei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) <sup>6</sup>		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
Int.Kl. 5 G11B33/04		
<b>II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE</b>		
Recherchierter Mindestprüfstoff <sup>7</sup>		
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole	
Int.Kl. 5	G11B ; B65D	
Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen <sup>8</sup>		
<b>III. EINSCHLAGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN</b> <sup>9</sup>		
Art. <sup>o</sup>	Kenzeichnung der Veröffentlichung <sup>11</sup> , soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile <sup>12</sup>	Betr. Anspruch Nr. <sup>13</sup>
Y	DE,U,9 108 141 (BOECKHOFF) 10. Oktober 1991	1,4
A	siehe Seite 4, Zeile 21 - Seite 5, Zeile 8; Ansprüche 4,5,10,13	1,2,7,8,10
Y	US,A,4 762 225 (HENKEL) 9. August 1988 siehe Spalte 3, Zeile 38 - Spalte 4, Zeile 14; Abbildungen 4,10	1
Y	FR,A,1 215 093 (MONTAGNE) 5. November 1958 siehe Seite 1, Absatz 7; Abbildung 3	4
A	DE,A,1 586 492 (BAYERWALD PLASTIKWAREN-,KARTONAGEN- UND SPIELFABRIK WALTER AULFES KG.) 25. Juni 1970 siehe das ganze Dokument	1
<p><sup>o</sup> Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen <sup>10</sup> :</p> <p>"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist</p> <p>"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)</p> <p>"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht</p> <p>"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist</p> <p>"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden</p> <p>"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist</p> <p>"&amp;" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist</p>		
<b>IV. BESCHEINIGUNG</b>		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche		Absenddatum des internationalen Recherchenberichts
20. SEPTEMBER 1993		30.09.93
Internationale Recherchenbehörde		Unterschrift des bevollmächtigten Bediensteten
EUROPAISCHES PATENTAMT		RESSENAAR J.P.

Formblatt PCT/ISA/210 (Blatt 2) (Januar 1985)



**ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT  
ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 9301676  
SA 76551

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

20/09/93

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE-U-9108141	10-10-91	DE-A- 4121549	14-01-93
US-A-4762225	09-08-88	Keine	
FR-A-1215093		Keine	
DE-A-1586492	25-06-70	Keine	

EPO FORM P0473

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82